



FOCUS-MONEY vom 23.11.2022, Nr. 48, Seite 38

QUARTALSBERICHTE

## Black Friday an der Börse

Die geschäftliche Lage erscheint bei vielen Unternehmen weit besser als die Stimmung in der Wirtschaft und manche Aktie stark unterbewertet. Gute Zeiten für Rabattensammler



**DICK BELEGT:** *Etliche Firmen liefern ihren Aktionären bei den aktuellen Quartalsberichten eine üppige Ertragskost*



*Foto: Adobe Stock*

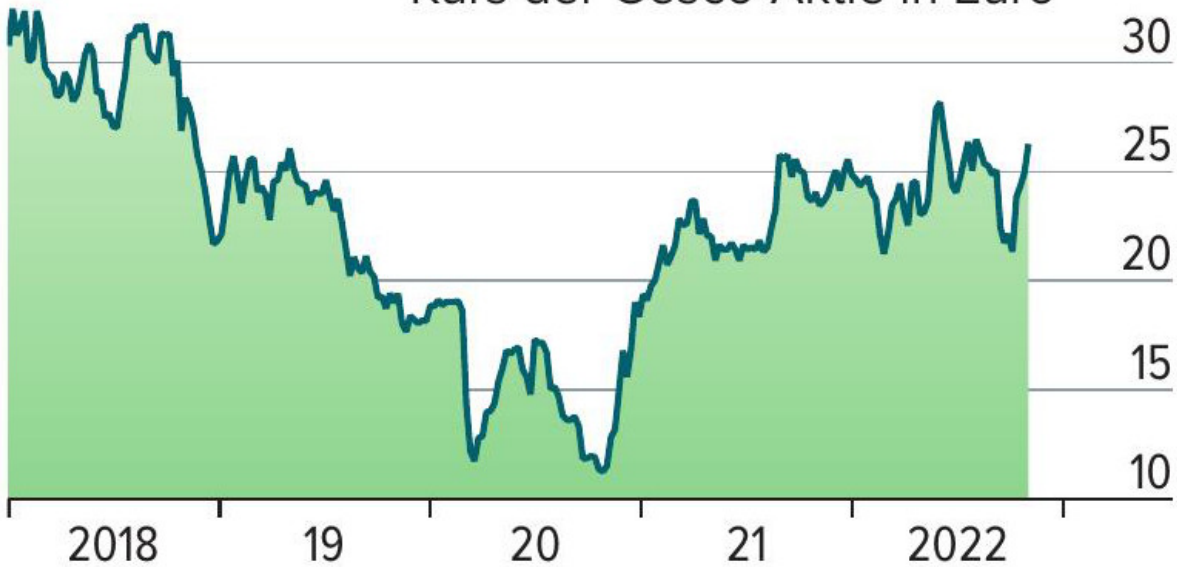
Der Internationale Währungsfonds senkte gerade seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft erneut. Um 2,7 Prozent soll sie 2023 nur wachsen, mit besonders negativen Aussichten für Europa. Die Meldungen aus den Unternehmen hierzulande für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2022, die momentan in Scharen eintrudeln, wirken dazu oft wie ein Kontrastprogramm. Es überwiegen klar die positiven Töne: oft Bestätigung gesetzter Ziele, aber auch viele Prognoseanhebungen oder gar Rekordmeldungen. Teils gibt es auch schon durchaus zuversichtliche Aussagen für die kommenden Monate bis ins Jahr 2023 hinein. Gewinnwarnungen bilden dagegen die Ausnahme. Anlegern können die Wasserstandsmeldungen der Vorstände als Fingerzeig dienen und als Anstoß, sich bei neuerlichen Schwächeanfällen der Börse bei dem ein oder anderen Titel zu positionieren. Denn oftmals erscheint die Diskrepanz zwischen Börsenbewertung und realer Geschäftsentwicklung bei aller Vorsicht doch überzogen. **Eine Welle starker Zahlen.** Es sind nicht nur Dax-Werte wie Allianz oder Infineon. Der Versicherungsriese kündigte für 2022 ein Ergebnis über Markterwartung an und ein Aktienrückkaufprogramm von gleich bis zu einer Milliarde Euro. Der Halbleiterspezialist meldete für 2021/22 ein Rekordgeschäft und hob seine Langfrist-Ziele für Umsatz und Ertrag an. In der zweiten und dritten Reihe herrscht an Positivem ebenfalls kein Mangel. So freute sich IT-Dienstleister Adesso über einen Rekordquartalsgewinn, das Handelshaus Baywa, gleichfalls im SDax vertreten, erreichte sein kürzlich angehobenes Jahresgewinnziel bereits nach neun Monaten. Süss Microtec berichtet von dem auftrags- und **Energietechniker** Friedrich Vorwerk von dem umsatzstärksten Quartal in der Firmengeschichte, Bildverarbeiter Basler von einem Umsatzrekord bis September und die PharmaSGP von Spitzenwerten bei den Verkäufen und beim Ertrag. Weiter starke Zahlen mit dick zweistelligen Zuwachsraten brachten Hermle, Masterflex, Commerzbank, Jost Werke, Nagarro, Stemmer, Deutsche Rohstoff, Brockhaus, CTS Eventim, Friwo oder GFT, um nur einige zu nennen. Auffällig ist zudem, dass viele Firmen kräftig anschwellende Auftragspolster melden. Eher enttäuschende Ergebnisse oder gar Gewinnwarnungen wie beispielsweise bei Evotec, Hawesko, Leifheit, Varta, Nordex, JDC, 11880 Solutions oder Patrizia blieben zahlenmäßig dagegen klar in der Minderheit. "Die Gewinne sind resilient", zieht Benjardin Gärtner, Leiter Aktienfondsmanagement bei der Union Investment, mit Blick auf den Markt ein Fazit. Nun bewertet die Börse aber vor allem die Zukunft. Auch hier sieht es keineswegs düster aus. "Die Dynamik bei den Gewinnerwartungen bleibt intakt", meint Gärtner. Die Analysten prognostizieren bei den 40 Dax-Gesellschaften über die nächsten zwölf Monate ein Ertragsplus von im Schnitt an die 15 Prozent. Bei der hohen Exportquote vieler Firmen schiebt vor allem der schwache Euro an. Gleichzeitig treibt die Inflation die Umsätze. Die Vorstände sprechen trotz guter Zahlen indes auch die derzeit eingeschränkte Visibilität nach vorn und drohende Bremsen für die Geschäfte an. Süss-Microtec-Finanzchef Oliver Albrecht verweist etwa auf die Unsicherheit bei der Teilezulieferung und der **Energieversorgung**, der Vorstand der Jost-Werke, der seine Jahresprognose nach starken ersten neun Monaten ebenfalls anhub, auf die Gefahr von neuen Werksschließungen bei den internationalen Zulieferern und Kunden wegen der Pandemie. Vieles lasse sich aktuell nicht verlässlich beziffern, meint er. Etliches davon hat die Börse augenscheinlich mit dem Kursrutsch seit Januar aber auch bereits verarbeitet. Oft reagieren die Aktienkurse auf so gute Nachrichten mit prozentual klar zweistelligen Aufschlägen. Zudem verheißen die vielfach dicken Auftragspolster einen guten Geschäftsgang bis weit ins Jahr 2023 hinein. Dies sollte auch bei den folgenden vier weniger im Rampenlicht stehenden Firmen der Fall sein. Bei ihnen fällt die Diskrepanz zwischen gemeldeter Geschäftslage und Börsenbewertung besonders krass aus.

## GESCO

### Lukrativer Mittelstand

**Das Unternehmen:** Als Beteiligungsgesellschaft erwirbt Gesco - meist komplett - rentable industrielle Mittelständler, "versteckte Champions, Markt- und Technologieführer", wie der Vorstand sagt. Aktuell sind es elf Firmen aus den Technologiesparten Prozesse, Ressourcen, Gesundheit und Infrastruktur. **Die Zahlen:** Über einen "anhaltend freundlichen Geschäftsverlauf" berichtet Gesco zum dritten Quartal. Kein Wunder, erreichten die Wuppertaler 2022 bis September mit einem Gewinn von 2,43 Euro je Aktie doch praktisch das Ergebnis des kompletten Vorjahrs. Der Vorstand bestätigte so seine schon im Oktober angehobene Jahresprognose von um 2,90 Euro Ertrag je Aktie. Der Markt rechnet bei den recht konjunkturstabilen Beteiligungen mit mehr. Die Fantasie schürt vor allem die Tochter SVT als global führender Anbieter von Verladearmen u. a. für verflüssigtes Erdgas - derzeit höchst gefragte Produkte.

## Kurs der Gesco-Aktie in Euro



WKN/ISIN

**A1K020/DE000A1K0201**

Börsenwert

**278 Mio. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e

**8,6/8,3**

Dividendenrendite für 2022e/23e

**3,8/4,0 %**

Kursziel/Stoppkurs

**36,00/21,00 €**

Risiko

Kurspotenzial **40 %**

Quelle: Bloomberg

e = erwartet

## PWO

## Kräftiger Bewertungsdiscount

**Das Unternehmen:** Als Automobilzulieferer fertigt das 1919 gegründete Unternehmen Metallkomponenten und Sicherheitssysteme. Verwendbar sind sie in allen Fahrzeugen, unabhängig von der Antriebsart. PWO gilt als Technologieführer in der heute vor allem auch bei Elektrowagen stark gefragten Leichtbauweise. **Die Zahlen:** Bis September steigerten die Badener den Umsatz um 28 Prozent auf 395 Millionen Euro, das operative Ergebnis (Ebit) um 32 Prozent auf 23 Millionen Euro. Den Vorstand bewog dies sowie ein unerwartet hoher Orderfluss zur Anhebung der Prognose für das Gesamtjahr. Bedingung dabei: das Ausbleiben neuer Lieferkettenprobleme. Die inzwischen sehr niedrige Bewertung der Aktie sollte mittelfristig für eine fühlbare Kurserholung sprechen, garniert aktuell mit einer guten Dividendenrendite.

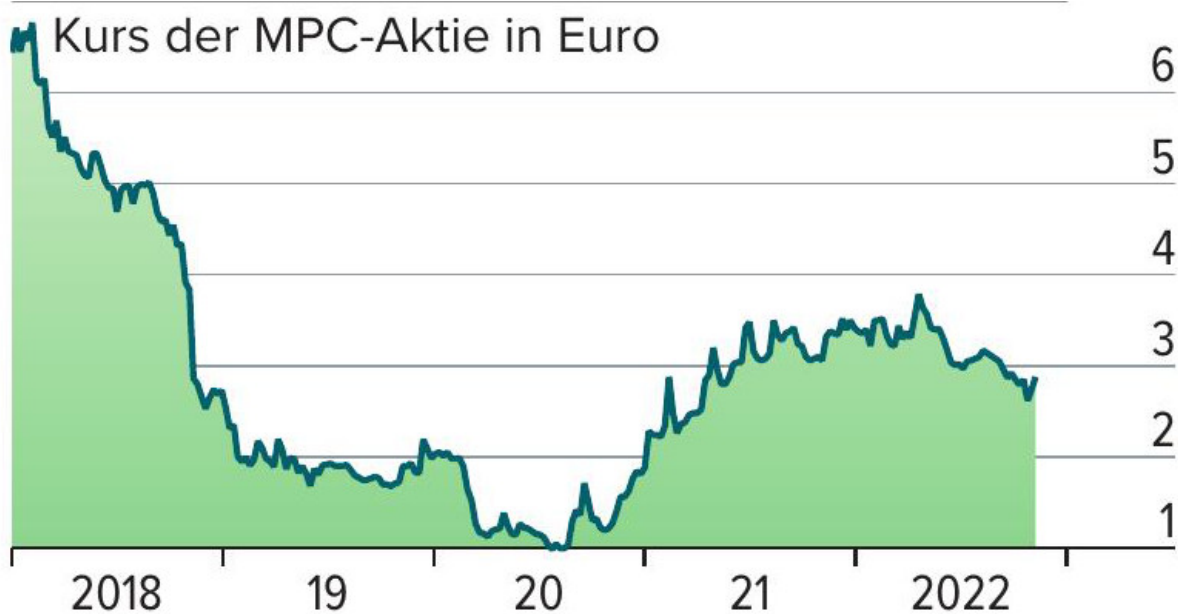




## MPC CAPITAL

### Richtige Zeit, richtiges Angebot

**Das Unternehmen:** Die Hanseaten initiieren und managen Kapitalanlagen für institutionelle Investoren in den Bereichen Immobilien, Schifffahrt sowie **erneuerbare Energien** und gehen teils auch Co-Investments ein. **Die Zahlen:** Bei diesem Geschäft nahm MPC bis September an Transaktions- und Managementgebühren 27,1 Millionen nach 24,6 Millionen Euro im Vorjahr ein. Hängen blieben davon vor Steuern 12,3 Millionen nach 5,1 Millionen Euro. Hinzu kommt ein einmaliger Sondergewinn von 16,5 Millionen Euro aus dem Verkauf des niederländischen Immobiliengeschäfts. Schon beim ordentlichen Ertrag übertrafen die Hamburger in den ersten drei Quartalen 2022 ihre ursprüngliche Prognose für das komplette Jahr um rund die Hälfte. Der Lauf scheint anzuhalten. MPC profitiert von der weiter starken Nachfrage von Großinvestoren nach Sachwerten, zunehmend auch bei erneuerbaren **Energien**.



WKN/ISIN **A1TNWJ/DE000A1TNWJ4**

Börsenwert **104 Mio. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e **4,1/8,3**

Dividendenrendite für 2022e/23e **4,4/5,0 %**

Kursziel/Stoppkurs **4,00/2,65 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **35 %**

Quelle: Bloomberg

e = erwartet

## CLIQ DIGITAL

### Auf der Überholspur

**Das Unternehmen:** Als Streamingdienst-Anbieter zielt Clq Digital auf den Massenmarkt und offeriert seinen Kunden ein breites Programm an Musik, Hörbüchern, Spielen, Sport und Filmen. Aktiv sind die Düsseldorfer in gut 30 Ländern mit Schwerpunkt Europa und Amerika. **Die Zahlen:** Das Angebot scheint zu zünden. Im dritten Quartal 2022 erzielte Clq Digital ein weiteres Rekordergebnis. Von Januar bis September übertraf der Dienstleister bei 193 Millionen Euro Umsatz (plus 87 Prozent) mit 3,30 Euro Ertrag je Aktie sogar das komplette Vorjahresergebnis bereits um 20 Prozent. Neue Markteintritte in Lateinamerika dürften das Wachstum auch künftig hoch halten. Mit Blick auf die flotte und offenbar nachhaltige Expansion und die gute Rentabilität erscheint auch diese Aktie bei einem KGV um sechs deutlich unter Wert. Hinzu kommt eine ansehnliche Dividende.



WKN/ISIN **A0HHJR/DE000A0HHJR8**

Börsenwert **167 Mio. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e **6,0/5,2**

Dividendenrendite für 2022e/23e **6,5/7,7%**

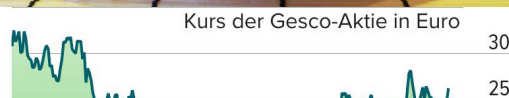
Kursziel/Stoppkurs **40,00/19,50 €**

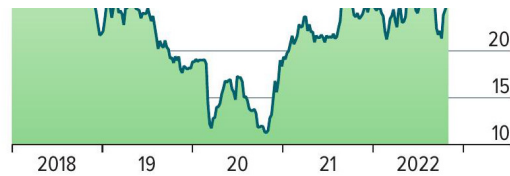
Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **55%**

Quelle: Bloomberg

e = erwartet

von BERND JOHANN





WKN/ISIN **A1K020/DE000A1K0201**

Börsenwert **278 Mio. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e **8,6/8,3**

Dividendenrendite für 2022e/23e **3,8/4,0 %**

Kursziel/Stoppkurs **36,00/21,00 €**

Risiko **■ ■ ■ ■ ■** Kurspotenzial **40 %**



WKN/ISIN **696800/DE0006968001**

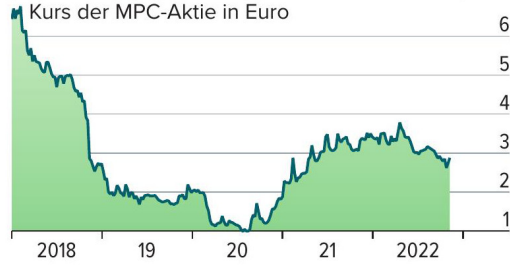
Börsenwert **96 Mio. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e **5,6/5,5**

Dividendenrendite für 2022e/23e **4,8/5,1 %**

Kursziel/Stoppkurs **45,00/26,50 €**

Risiko **■ ■ ■ ■ ■** Kurspotenzial **45 %**



WKN/ISIN **A1TNWJ/DE000A1TNWJ4**

Börsenwert **104 Mio. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e **4,1/8,3**

Dividendenrendite für 2022e/23e **4,4/5,0 %**

Kursziel/Stoppkurs **4,00/2,65 €**

Risiko **■ ■ ■ ■ ■** Kurspotenzial **35 %**



WKN/ISIN **A0HHJR/DE000A0HHJR8**

Börsenwert **167 Mio. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022e/23e **6,0/5,2**

Dividendenrendite für 2022e/23e **6,5/7,7 %**

Kursziel/Stoppkurs **40,00/19,50 €**

Risiko **■ ■ ■ ■ ■** Kurspotenzial **55 %**

Bildunterschrift: DICK BELEGT: Etliche Firmen liefern ihren Aktionären bei den aktuellen Quartalsberichten eine üppige Ertragskost


Foto: Adobe Stock

<b>Quelle:</b>	FOCUS-MONEY vom 23.11.2022, Nr. 48, Seite 38
<b>Rubrik:</b>	moneymarkets
<b>Dokumentnummer:</b>	focm-23112022-article_38-1

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.wiso-net.de/document/FOCM\\_fde73543b4bd6d60c112b2f4031628dad2d88933](https://www.wiso-net.de/document/FOCM_fde73543b4bd6d60c112b2f4031628dad2d88933)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH